

Inhalt

1. Einleitung: Zur Relevanz von Texten und Textanalysen	7
2. Textanalyse in der Textlinguistik.	13
2.1 Was ist ein Text? Zum Textbegriff	13
2.2 Typische Textmerkmale: Kriterien der Textualität	18
2.3 Der funktional-kognitive Ansatz: Texte als Spuren, Texte als Signale	22
2.4 Methoden	24
3. Textsorten und Funktionen von Texten	39
3.1 Zur Bestimmung von Textsorten.	39
3.2 Schriftlichkeit und Mündlichkeit	45
4. Text und Welt.	50
4.1 Referenz und Textreferenten	50
4.2 Textweltmodelle: Referenzialisierung und Konzeptualisierung	58
4.3 Referenzielle Unterspezifikation und konzeptuelle Elaboration	63
4.3.1 Zur Konstruktivität des Rezipienten: Lesen als aktiver Gedächtnisprozess.	63
4.3.2 Die Rolle des Weltwissens beim Textverstehen: Schemata, Skripts und Inferenzen	70
5. Kohärenztheorie	74
5.1 Kohäsion und Kohärenz: Prinzipien der Vertextung	74
5.2 Explizite und implizite Kohärenzrelationen.	84
5.3 Kohärenz als das Ergebnis kognitiver Prozesse: Lokale und globale Kohärenz	89
5.4 Thema und Makrostrukturen: Wovon handelt der Text?	96
5.5 Anaphorik und Informationsstruktur: Kontinuität und Progression	104
5.5.1 Progressionstypen und Themenentfaltung	104
5.5.2 Anaphorik und Kataphorik: Direkte und indirekte Typen	110
6. Angewandte Textanalyse	128
6.1 Auf der Suche nach dem Sinn: Textsinnerschließung und interpretative Inferenzen	128
6.2 Perspektivierung und Evaluierung	134
6.3 Spuren im Text = Spuren zum Täter? Forensische Linguistik – Ein Anwendungsfeld für die Textlinguistik.	141
6.4 Zum Persuasionspotenzial von Texten	146

6.4.1	Texte als meinungsbildende Strukturen	147
6.4.2	Bewusstseinslenkung: Spannung als Wissensaufbau im Textweltmodell	150
	Notationsverzeichnis	153
	Forschungsliteratur.	154
	Register	160